

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales (GGSA/IX-009/2012)

des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 31.10.2012, 15:05 Uhr bis 16:43 Uhr,
Sitzungszimmer Gersprenz, Raum 4013,
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

- - -

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht des Eigenbetriebs "Kreiskliniken"
2.	Bericht der Abteilung für Chancengleichheit und der Frauenbeauftragten
3.	Vorbereitung der Kreistagssitzung
3.1.	Asylbewerber Antrag Die Linke Vorlage: 1129-2012/DaDi
3.2.	Konzeption für die Unterbringung und für die Verbesserung der Lebenssituation von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im Landkreis Antrag SPD, Grüne Vorlage: 1138-2012/DaDi
4.	Kenntnisnahmen
4.1.	Kündigung der Vereinbarung zum Schulprojekt an der Bischof-Ketteler-Schule Vorlage: 0865-2012/DaDi
4.2.	Förderung der Jugendsozialarbeit gemäß § 13 SGB VIII Vorlage: 0963-2012/DaDi
4.3.	Zuweisung von Flüchtlingen nach dem Landesaufnahmegesetz Vorlage: 1031-2012/DaDi
4.4.	Einstellung Sozial- und Pflegenotruf Vorlage: 1056-2012/DaDi
4.5.	Freiwilligenagentur Darmstadt-Dieburg Vorlage: 1064-2012/DaDi

4.6.	Förderung der Fachstelle der Diakonie Fachstelle Jugendberufshilfe Vorlage: 1050-2012/DaDi
4.7.	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (September 2012) Vorlage: 1106-2012/DaDi
4.8.	Gemeindebezogene Übersicht zur Grundsicherung Arbeitssuchender und Erwerbsfähiger Leistungsberechtigter Stand August 2012 Vorlage: 1108-2012/DaDi
4.9.	Resolution bezüglich eines Maßnahmenkataloges zu den Handlungsempfehlungen "Wege aus der Armut" - Antwort Hessisches Kultusministerium Vorlage: 1111-2012/DaDi
4.10.	Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern Vorlage: 1113-2012/DaDi
4.11.	Durchführung des Gesetzes über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge Vorlage: 1158-2012/DaDi
5.	Mitteilungen und Anfragen

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Frau Angelika Dahms	
Herr Dr. Mathias Göbel	
Herr Aron Krist	bis TOP 4.8 (16:40 Uhr)
Herr Alexander Ludwig	
Herr Dietmar Schöbel	
Frau Karin Spalt	ab TOP 1 (15:08 Uhr) bis TOP 4.8 (16:40 Uhr)
Fraktion der CDU	
Herr Thorsten Fricke	
Frau Marita Keil	
Herr Frank Klock	ab TOP 1 (15:25 Uhr)
Frau Iris Landgraf-Sator	
Frau Gabriele Pauker-Buß	
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Herr Christian Grunwald	
Frau Susanne Hoffmann-Maier	
Frau Renate Schäfer-Baab	
Fraktion der FDP	
Frau Sigrid-Inge Slabon	
Fraktion der FW-PP	
Herr Friedrich Herrmann	
Fraktion von Die Linke	
Herr Fraktionsvorsitzender Walter Busch-Hübenbecker	
Kreistagspräsidium	
Herr Fraktionsvorsitzender Klaus-Jürgen Hoffie	ab TOP 1 (15:10 Uhr)
Frau Barbara Roos	
Herr Fraktionsvorsitzender Norbert Rücker	
Herr Siegfried Sudra	bis TOP 4.3, 4.10, 4.11, 3.1 und 3.2 (16:20 Uhr)
Kreisausschuss	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	bis TOP 4.1 (16:25 Uhr)
Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Herr Kreisbeigeordneter Uwe Bülter	ab TOP 4.3, 4.10, 4.11, 3.1 und 3.2 (15:50 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	ab TOP 1 (15:16 Uhr) bis TOP 4.3, 4.10, 4.11, 3.1 und 3.2 (16:08 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann	bis TOP 4.1 (16:25 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Christa Lettau	ab TOP 1 (15:13 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Tilman Schmieder-Harth	ab TOP 1 (15:10 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß	ab TOP 1 (15:08 Uhr)
beratende Mitglieder	
Frau Hülya Lehr	
Verwaltung	
Frau Monika Abendschein	
Herr Uwe Gärtner	
Herr Roman Gebhardt	

Anwesende
Herr Frank Horneff
Frau Nicole Mally
Frau Susanne Stockhardt

Abwesende

Vorsitzende Dahms stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzende Dahms** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Sie stellt das Einvernehmen des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales fest, die Tagesordnungspunkte 3.1, 3.2, 4.3, 4.10 und 4.11 gemeinsam aufzurufen und zu beraten. Weitere Änderungswünsche werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales wurden nicht erhoben.
5. Schriftführerin ist Nicole Mally.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Eigenbetriebs "Kreiskliniken"**

Beschluss:

Landrat Schellhaas berichtet über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen der Kreisklinik Jugenheim. Er teilt mit, dass in der Kreisklinik Groß-Umstadt nach wie vor wachsende Fallzahlen zu verzeichnen sind.

Weiter berichtet **Landrat Schellhaas**, dass in der Kreisklinik Groß-Umstadt der Bereich der Kardiologie um die Diagnosemöglichkeit des MRT-Kardio erweitert wurde.

Herr Dahmen informiert über die Entgeltverhandlungen und die personellen Entwicklungen in der Kreisklinik Jugenheim. Er teilt weiter mit, dass mit ANOA Mitte November begonnen wird.

Landrat Schellhaas gibt hinsichtlich der aktuellen Situation mit dem St. Rochus Krankenhaus in Dieburg weitere Erläuterungen und erklärt, dass ihm an einem konkreten Hilfsangebot für Dieburg gelegen ist.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht der Abteilung für Chancengleichheit und der Frauenbeauftragten**

Beschluss:

Frau Abendschein berichtet über das Netzwerk Gewaltschutz. Das von ihr in der Sitzung verteilte Informationsblatt ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Vorbereitung der Kreistagsitzung**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 3.1.

Vorlage-Nr.: 1129-2012/DaDi

Aktenzeichen: 413-001

Betreff: **Asylbewerber
Antrag Die Linke**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, in den Asylbewerberunterkünften im Landkreis Darmstadt-Dieburg eine tägliche sozialpädagogische Betreuung zu gewährleisten.

Der Kreisausschuss möge prüfen, inwiefern Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket hierfür verwendet werden können. Es ist sicherzustellen, dass bei Antragstellungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Hilfe geleistet wird.

Der Kreisausschuss soll darauf hinwirken, dass in den Einrichtungen keine Obdachlosen-Einweisungen erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 3.2.

Vorlage-Nr.: 1138-2012/DaDi

Aktenzeichen: 413-001

Betreff: **Konzeption für die Unterbringung und für die Verbesserung der Lebenssituation von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im Landkreis
Antrag SPD, Grüne**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird gebeten, in Abstimmung mit den Kreiskommunen eine Konzeption für die Unterbringung und für die Verbesserung der Lebenssituation von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im Landkreis zu erstellen. In dieser Konzeption soll auf folgende Punkte eingegangen werden:

- Menschenwürdige, möglichst kleinteilige und sozialverträgliche Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in den Kreiskommunen
- Möglichkeiten der sozialen Betreuung auch zur Vermeidung von Isolation
- Stärkung der Integration innerhalb von Kommune und Landkreis
- Aufbau eines Netzwerks aller Akteure (Landkreis, Kommunen, Kirchen, muslimische Gemeinden, Ausländerbeiräte, freie Wohlfahrtsverbände etc.)
- Möglichkeiten der sinnvollen Beschäftigung für die Asylbewerberinnen und Asylbewerbern.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Kenntnisnahmen**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 4.1.

Vorlage-Nr.: 0865-2012/DaDi

Aktenzeichen: 229-002

Betreff: **Kündigung der Vereinbarung zum Schulprojekt an der Bischof-Ketteler-Schule**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

1. Der Landkreis Darmstadt Dieburg kündigt die mit dem Bistum Mainz, vertreten durch das St. Josephshaus Klein-Zimmern, Burgstraße 5, 64846 Groß-Zimmern, am 01.05.1997 geschlossene Vereinbarung über die Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Fachrichtung Erziehungshilfe) an der Bischof-Ketteler-Schule in Klein Zimmern mit Wirkung zum Schuljahresende 2013/ 2014.
2. Die Verwaltung des Jugendamtes (Abt. Jugendhilfe) wird beauftragt mit dem Träger der Bischof-Ketteler-Schule bereits begonnene Verhandlungen über ein neues Konzept und eine neue Vereinbarung zur Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung fortzusetzen und das Ergebnis dem Kreisausschuss als Beschlussvorschlag vorzulegen.

Beschluss zu TOP 4.2.

Vorlage-Nr.: 0963-2012/DaDi

Aktenzeichen: 424-003

Betreff: **Förderung der Jugendsozialarbeit gemäß § 13 SGB VIII**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschluss:**

Dem Diakonischen Werk Darmstadt-Dieburg wird für den Betrieb seiner Fachstelle Jugendberufshilfe in Groß-Umstadt für das 1. Halbjahr 2012 eine Zuwendung in Höhe von 12.500,00 €gewährt.

Die Mittel stehen im Doppelhaushalt 2012/2013 unter Produkt 1.06.03.01.00 zu Gewährung an Zuschüssen für freie Träger zur „Jugendberufswegebegleitung“ nach § 13 SGB VIII 50.000,00 EURO haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.06.03.01.03

Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2012	2013	2014
Sachkonto: 7128000	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2012	2013	2014
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Beschluss zu TOP 4.3.

Vorlage-Nr.: 1031-2012/DaDi

Aktenzeichen: 123-002

Betreff: **Zuweisung von Flüchtlingen nach dem Landesaufnahmegesetz**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Erste Kreisbeigeordnete Lück gibt die Email des RP Darmstadt vom 17.08.2012 zur Kenntnis:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich aus aktuellem Grunde an Sie. Die Hessische Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen hat mitgeteilt, dass die Belegungskapazitäten dort aufgrund hoher Zugänge alsbald erschöpft sind und deshalb die Zuweisungen in die Gebietskörperschaften konsequent erfolgen sollten. Hieran anschließend möchte ich darlegen, dass ab sofort keine Möglichkeit mehr bestehen wird, von beabsichtigten Zuweisungen Abstand zu nehmen. Die Gebietskörperschaften mit den höchsten Rückständen habe ich bereits in Kenntnis gesetzt, dass der jetzt bevorstehende Fall eintreten könnte.

Aus der letzten Halbjahresabrechnung können Sie ersehen, wie viele Personen Sie voraussichtlich für die Monate Juli bis Dezember mindestens aufzunehmen haben. Die Gebietskörperschaften mit den höchsten Rückständen haben ein erhöhtes Kontingent abzunehmen, um den derzeitigen Aufnahmerückstand zu verringern und in absehbarer Zeit eine möglichst gleichmäßige Belastung der Gebietskörperschaften zu erreichen. Es ist beabsichtigt, dies in den Folgejahren so fortzusetzen. Der Einwand, keine Unterbringungsmöglichkeiten zu haben, kann hierbei keine Berücksichtigung finden.

Mir ist bewusst, dass die Situation in manchen Gebietskörperschaften hierdurch schwierig wird; ich sehe aber keine andere Möglichkeit, die Zuweisungen in dem erforderlichen Maße umzusetzen.

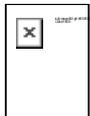
Die Berechnung des Aufnahmesolls für das zweite Halbjahr habe ich als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Stefan Völkel

Dezernat II 25 - Soziales, Integration, Flüchtlinge -



Regierungspräsidium Darmstadt
Wilhelminenstraße 1-3
64283 Darmstadt
Tel.: +49 (6151) 12 6225
Fax: +49 (6151) 12 6350
E-Mail: Stefan.Voelkel@rpda.hessen.de
Internet: www.rp-darmstadt.hessen.de

Beschluss zu TOP 4.4.

Vorlage-Nr.: 1056-2012/DaDi

Aktenzeichen: 416-004

Betreff: **Einstellung Sozial- und Pflegenotruf**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Der Sozial- und Pflegenotruf des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird zum 30. September 2012 eingestellt. Die Veröffentlichung der Notrufnummer im Darmstädter Echo wird ab diesem Zeitpunkt beendet. Die für Seniorenarbeit und Altenhilfe zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kommunen des Landkreises Darmstadt-Dieburg werden hierüber informiert.

Beschluss zu TOP 4.5.

Vorlage-Nr.: 1064-2012/DaDi

Aktenzeichen: 490-006

Betreff: **Freiwilligenagentur Darmstadt-Dieburg**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschluss:**

1. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg fördert das freiwillige bürgerschaftliche Engagement für die Menschen in seinen 23 Städten und Gemeinden.
2. In Anlehnung an das vorgelegte Konzept „Freiwilligenagentur Darmstadt-Dieburg“ wird beschlossen, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg und das Regionale Diakonische Werk Darmstadt-Dieburg mit Sitz in der Kiesstraße 14 in 64283 Darmstadt zur Errichtung einer „Freiwilligenagentur Landkreis Darmstadt-Dieburg“ einen Kooperationsvertrag unterzeichnen. Die Trägerschaft der „Freiwilligenagentur Landkreis Darmstadt-Dieburg“ übernimmt mit Wirkung vom 1. Oktober 2012 das Diakonische Werk Darmstadt-Dieburg.
3. Die Geschäftsstelle /der Sitz der „Freiwilligenagentur Landkreis Darmstadt-Dieburg“ ist das Mehrgenerationenhaus des Diakonischen Werkes Darmstadt-Dieburg, Otzbergring 1-3 in 64846 Groß-Zimmern.
4. Zur Finanzierung der Freiwilligenagentur stellt der Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2012 €5.000 für die Arbeit und die Einrichtung der Geschäftsstelle zur Verfügung. Ab dem Jahr 2013 betragen die jährlichen Zuwendungen €13.000.
5. Die im Jahr 2012 erforderliche Kreiszuwendung in Höhe von €5.000,- und im Jahr 2013 in Höhe von €13.000,- stehen im Haushaltsplan 2012/2013 bei Produkt 1.01.01.03.06, - Förderung des Ehrenamtes-, Sachkonto 7128000, haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.01.01.03.06 Förderung des Ehrenamts

Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2012	2013	2014
Sachkonto: 7128000	5.000,00 EUR	13.000,00 EUR	13.000,00 EUR
Erträge	2012	2013	2014
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Beschluss zu TOP 4.6.

Vorlage-Nr.: 1050-2012/DaDi

Aktenzeichen: 424-002

Betreff: **Förderung der Fachstelle der Diakonie Fachstelle Jugendberufshilfe**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschluss:**

Dem als Anlage beigefügten Vertrages zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem Diakonischen Werk Darmstadt-Dieburg über den Betrieb und die Finanzierung der Fachstelle Jugendberufshilfe (Beratungsstelle) in Darmstadt und Groß-Umstadt sowie der ebenfalls beigefügten Leistungsvereinbarung wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt:
Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2012	2013	2014
Sachkonto:	25.000,00 EUR	50.000,00 EUR	50.000,00 EUR
Erträge	2012	2013	2014
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Beschluss zu TOP 4.7.

Vorlage-Nr.: 1106-2012/DaDi

Aktenzeichen: 412-001

Betreff: **Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (September 2012)**Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas berichtet, dass die Arbeitslosenquote für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat September 4,5 % beträgt. Im September 2012 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 6.888 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 94 Personen weniger als im Vormonat August 2012.

Folgende Übersicht stellt die Entwicklungen der vergangenen vier Monate dar:

Landkreis Darmstadt-Dieburg	Juni 2012	Juli 2012	August 2012	September 2012
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	4.651 3,0 %	4.669 3,0 %	4.627 3,0 %	4.675 3,0 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.141 1,4 %	2.454 1,6 %	2.355 1,5 %	2.213 1,4%
Arbeitslose - insgesamt -	6.792	7.123	6.982	6.888
Arbeitslosenquote in %	4,4 %	4,6 %	4,5 %	4,5 %

In der Jahresbetrachtung ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat (September 2011) um insgesamt 560 Personen gesunken (die Arbeitslosenquote lag bei 4,9 %). Im September 2011 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.448 Personen arbeitslos gemeldet (5.351 Personen bzw. 3,5 % im Rechtskreis SGB II und 2.097 Personen bzw. 1,4 % im Rechtskreis SGB III).

Dazu waren im Monat September 2012 bei der Agentur für Arbeit Darmstadt 1024 freie Stellen in Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet.

Prozentuale Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit**Darmstadt:**

	Juni 12	Juli 12	August 12	September 12
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4,4	4,6	4,5	4,5
Kreis Bergstraße	4,4	4,5	4,5	4,3
Stadt Darmstadt	5,9	6,2	6,2	6,1
Kreis Groß-Gerau	5,8	6,0	5,9	5,7
Odenwaldkreis	5,5	5,7	5,6	5,4

Die durchschnittliche AL-Quote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt beträgt im Monat September 5,0 % und 178 Personen weniger als im Vormonat August 2012.

Beschluss zu TOP 4.8.

Vorlage-Nr.: 1108-2012/DaDi

Aktenzeichen: 412-012

Betreff: **Gemeindebezogene Übersicht zur Grundsicherung Arbeitssuchender und Erwerbsfähiger Leistungsberechtigter Stand August 2012**Beschluss: **Kenntnis genommen**

Erste Kreisbeigeordnete Lück gibt eine kommunenbezogene Übersicht zu Arbeitslosen und Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit Stand August 2012 zur Kenntnis.

Der Terminus Erwerbsfähige Leistungsberechtigte bezeichnet dabei das Klientel, das im Altersbereich vom vollendeten 15. Lebensjahr bis zum noch nicht vollendeten 65. Lebensjahr liegt, für mindestens 3 Stunden am Tag erwerbsfähig ist und unter Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen hilfebedürftig ist!

	Arbeitslose	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anteil % an Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten
Alsbach-Hähnlein	99	258	38%
Babenhausen	318	639	50%
Bickenbach	54	115	47%
Dieburg	278	621	45%
Eppertshausen	116	225	52%
Erzhausen	104	202	51%
Fischbachtal	33	70	47%
Griesheim	408	849	48%
Groß-Bieberau	86	163	53%
Groß-Umstadt	343	635	54%
Groß-Zimmern	422	832	51%
Messel	33	85	39%
Modautal	46	84	55%
Mühltal	90	219	41%
Münster	276	529	52%
Ober-Ramstadt	256	590	43%

Otzberg	60	137	44%	
Pfungstadt	499	979	51%	
Reinheim	338	719	47%	
Roßdorf	185	410	45%	
Schaafheim	110	213	52%	
Seeheim-Jugenheim	161	344	47%	
Weiterstadt	354	822	43%	
insgesamt	4669	9740	48%	

Beschluss zu TOP 4.9.

Vorlage-Nr.: 1111-2012/DaDi

Aktenzeichen: 490-005

Betreff: **Resolution bezüglich eines Maßnahmenkataloges zu den
Handlungsempfehlungen "Wege aus der Armut" - Antwort Hessisches
Kultusministerium**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas gibt die Antwort der Hessischen Kultusministerin auf die am 25.06.2012 unter Ziffer sechs beschlossene Resolution bezüglich eines Maßnahmenkataloges zu den Handlungsempfehlungen „Wege aus der Armut“ zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 4.10.

Vorlage-Nr.: 1113-2012/DaDi

Aktenzeichen: 413-001

Betreff: **Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Erste Kreisbeigeordnete Lück

teilt mit, dass nach einer entsprechenden Mitteilung des Regierungspräsidiums Darmstadt der Landkreis Darmstadt-Dieburg künftig mit einer wöchentlichen Zuweisung von ausländischen Flüchtlingen rechnen muss.

Da die gegebenen Aufnahmekapazitäten im Landkreis Darmstadt-Dieburg erschöpft sind, habe sie sich mit dem als Anlage beigefügten Schreiben an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden gewandt mit der Bitte um Unterstützung.

Mit Blick auf die finanziellen Auswirkungen, welche den Landkreis Darmstadt-Dieburg treffen, habe sie auch Herrn Sozialminister Stefan Grüttner angeschrieben. Auch dieses Schreiben ist beigefügt.

Derzeit entstehen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg insbesondere durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes, welches festgelegt hat, dass ausländischen Flüchtlingen in gleicher Höhe monatliche Unterstützungsleistungen zu gewähren sind, wie den Empfängern von Leistungen nach dem SGB XII, zusätzliche Kosten, welche den Haushalt belasten.

Beschluss zu TOP 4.11.

Vorlage-Nr.: 1158-2012/DaDi

Aktenzeichen: 413-001

Betreff: **Durchführung des Gesetzes über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Erste Kreisbeigeordnete Lück gibt weitere Erläuterungen.

Sie berichtet über die Entwicklungen bezüglich der Asylbewerberunterkunft in Dieburg und der in diesem Zusammenhang neu gefundenen Lösung. **Erste Kreisbeigeordnete Lück** informiert, dass anstelle eines Neubaus einer Asylbewerberunterkunft zum 1. November fünf Wohnungen und dann nochmal acht Wohnungen im Nordring in Dieburg angemietet werden, sodass insgesamt etwa 60 Asylbewerber untergebracht werden können. Sie teilt mit, dass diese Lösung aus der Suche des Arbeitskreises, bestehend aus Vertretern der Interessengemeinschaft, der Stadt Dieburg und des Landkreises, nach Alternativen hervorgegangen ist.

Erste Kreisbeigeordnete Lück informiert den Kreisausschuss, dass das Regierungspräsidium Darmstadt das Aufnahmesoll neu berechnet hat. Die Aufnahmeverpflichtung des Landkreises Darmstadt-Dieburg für das 2. Halbjahr beträgt jetzt 152 Personen. Bisher wurden seit Juli 47 Personen aufgenommen. Demzufolge müssten in den verbleibenden 10 Wochen noch 105 Personen aufgenommen werden.

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Mitteilungen und Anfragen**

Beschluss:

Auf die Nachfrage von **Frau Lehr** nach der Umsetzung der Ergebnisse des Antrages aller Fraktionen im Kreistag zur Stärkung der Demokratie und Bekämpfung des Rechtsradikalismus im Landkreis Darmstadt-Dieburg (Vorlagen-Nr. 1034-2012/DaDi) erklärt **Erste Kreisbeigeordnete Lück**, dass hierzu momentan noch verwaltungsinterne Abstimmungsprozesse stattfinden.

Weitere Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

Vorsitzende Dahms schließt die Sitzung um 16:43 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 2. November 2012

Angelika Dahms
Vorsitzende

Nicole Mally
Schriftführerin